

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 27 (1909)  
**Heft:** 136

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**  
 Schweiz: Jährlich Fr. 6  
 2<sup>tes</sup> Semester 3  
 Ausland: Zuschlag des Porto  
 Es kann nur bei der Post  
 abonniert werden  
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
 Suisse: un an, francs 6  
 2<sup>e</sup> semestre 3  
 Etranger: Plus frais de port  
 On s'abonne exclusivement  
 aux offices postaux  
 Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour  
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER**  
 Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**  
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Liquidation einer Genossenschaft. — Amortisation einer Handelsausweisurkunde. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements. — Revision des Obligationenrechts. — Internationaler Geldmarkt. — Konkurse in Serbien. — Faillite en Roumanie. — Lettres-télégrammes en France. — Situation de l'industrie en France. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Der Interimsschein Nr. 77733 für die Aktie Nr. 82853 der Schweiz Nationalbank in Bern, früher dem Johann Hofstetter, von Langnau, gew. Buchhalter in Arhon, zuletzt wohnhaft gewesen in Alchenstorf, daselbst verstorben, nun dessen Geschwisten zustehend, wird vermisst und hiefür auf Nachsuchen der genannten Eigentümer das Amortisationsverfahren eingeleitet.

Der unbekannte Inhaber jenes Interimsscheines wird gemäss aufgefordert, das Papier binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der nachgenannten Gerichtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 54\*)

Burgdorf, 17. Mai 1909.

Der Gerichtspräsident: Heuer.

Zu Obligation Nr. 6798 der Bank für Appenzell A. Rh., in Herisau, von Fr. 500, wird ein Coupon, mit Fr. 18.75 am 31. Dezember 1909 fällig, vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 24. Mai 1909 wird der allfällige Besitzer dieses Coupon unter Hinweis auf Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, denselben innert drei Jahren vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet dem Obergerichte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 64\*)

Trogen, den 25. Mai 1909.

Die Obergerichtskanzlei.

Zu den Obligationen Nr. 632, 633 und 634 der A. G. Post und Mercatorium, in St. Moritz, werden die Zinscoupons Nr. 1 pro 30. April i. J. vermisst.

Unter Hinweis auf Art. 850 ff. O. R. wird der allfällige Besitzer dieser Coupons aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 70\*)

Zuz, 1. Juni 1909.

Das Kreisamt Ober-Engadin.

Par jugement en date du 1<sup>er</sup> avril 1909, il a été ordonné au détenteur inconnu des titres ci-après, qui sont égarés: a. Bon de dépôt 5% de la Banque fédérale, S. A., n<sup>o</sup> 2547, de fr. 3000, daté du 18 février 1907; b. carnet de la Caisse d'épargne de Neuchâtel, folio 87,813, au nom de Jules-Henri Bachmann, fils de feu Jules, lamineur, à Brot-Dessous, valeur fr. 1640.37, à fin 1906; c. carnet de la Caisse d'épargne de Neuchâtel, folio 121,337, au nom de René-Henri Bachmann, fils mineur de Jules-Henri, à La Chaux-de-Fonds, valeur fr. 36.99, à fin 1906; d. carnet d'épargne du Crédit mutuel ouvrier de La Chaux-de-Fonds, portant le n<sup>o</sup> 489, au nom de Jules-Henri Bachmann, bottier, à La Chaux-de-Fonds, valeur fr. 1553.45, au 11 mai 1907; de les produire au greffe du tribunal civil du district du Locle, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Le Locle, 2 avril 1909.

Le greffier du tribunal: W. Jeanrenaud. Le président du tribunal: Charles Gabus.

(W. 37\*)

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 28. Mai. Aenderung von Amteswegen, infolge Aenderung der Häuser-Nummerierung: Die Firma C. Schaefer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1129) hat ihr Geschäftslokal: Schweizer-gasse 21.

28. Mai. Die Firma Fr. A. Bühler-Schmid in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 420 vom 24. Oktober 1905, pag. 1677) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen: Niederuster.

28. Mai. Die Firma B. Schoch-Weiss in Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 185 vom 23. Juli 1908, pag. 1325) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin: Sehlhorn. Geschäftslokal: Badenstrasse 35A.

28. Mai. Die Firma Mäcker & Schaufelberger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 100 vom 22. April 1909, pag. 705) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Carl Schaufelberger, von Bauma, in Zürich II, und Witwe Lina Knecht-Gossweiler, von und in Zürich II, haben unter der Firma Schaufelberger & Cie. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1909 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mäcker & Schaufelberger» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Carl Schaufelberger, und Kommanditist ist Witwe Lina Knecht-Gossweiler, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Handel und Vertretungen in Werkzeugmaschinen und Werkzeugen. Waisenhausgasse 10.

28. Mai. Die Firma Emil Höttinger in Oberrieden (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 621) — Spezerihandlung — ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

28. Mai. Die Diplolithplattenfabrik A. G. in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Juli 1905, pag. 1489) hat sich zufolge Verkaufes des Geschäftes in der Generalversammlung vom 29. März 1909 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Diese Firma, sowie die Unterschriften deren Vertreter Dr. Jakob Maag, Karl Dühelheiss und Otto Senn werden daher hiemit gelöscht.

28. Mai. Unter der Firma Diplolith- & Cementsteinfabrik Dietikon E.-G. hat sich mit Sitz in Dietikon am 24. April 1909 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb und Weiterbetrieb der Diplolithplattenfabrik Dietikon, sowie die Herstellung von Zementsteinen und verwandter Artikel. Genossenschaftler wird, wer mindestens Fr. 500 Kapital einlegt. Das Genossenschaftskapital ist eingeteilt in mindestens 200 Anteilscheine von je Fr. 500, welche auf den Namen lauten. Zur Aufnahme neuer Mitglieder bedarf es der Zustimmung des Vorstandes. Der Austritt kann je auf Ende eines Kalenderjahres mit vorheriger sechsmonatlicher Kündigung schriftlich dem Vorstande erklärt werden. Mitglieder, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder bleiben gewinnberechtigt, nach Massgabe der Zahl der Anteilscheine, bis sie diese an bisherige Mitglieder oder Dritte, die als solche aufgenommen werden, übertragen haben. Ein aus der Jahresrechnung sich ergebender Reingewinn wird in erster Linie zur Vorname der nötigen Abschreibungen verwendet; über einen allfälligen Ueberschuss beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschaftler hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 4) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; je zwei Mitglieder desselben führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Jacob Maag, von Zürich, in Zürich IV; Vizepräsident: Dr. Friedrich Werdmüller, von Zürich, in Zürich IV; und weitere Mitglieder sind: Emil Fietz, von Zürich, in Zollikon, und Jacques Leuthold, von Zürich, in Zürich V. Der Vorstand hat im weiteren Kollektivunterschrift erteilt an Carl Dühelheiss, von Zürich, in Dietikon, und an Otto Senn, von Fischenthal, in Zürich V. Dieselben zeichnen unter sich oder je mit einem der Vorstandsmitglieder zu zweien kollektiv.

28. Mai. Nachfolgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

J. Schär in Klichberg h Z (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1908, pag. 717) — Bangeschäft und Liegenschaftsverkehr — und damit die Prokura Ulrich Schär.

Hugo Richter in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 243 vom 29. September 1908, pag. 1685) — Verlagshandlung und Zeitschriftenverlag.

Walter Hintermann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. Juli 1903, pag. 1109) — Buchdruckerei und Verlag.

29. Mai. Die Firma Josef Weil in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 402 vom 10. März 1905, pag. 405) — Viehhandel — wird infolge Hinschiedes des Inhabers (wohnhaft gewesen in Konstanz) ohne Hinterlassung bekannter Erben von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Die Firma F. Schwarz-Kowler in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 32 vom 7. Februar 1907, pag. 217) — Spezerihandlung — wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Die Firma J. Villani-Scorzatto in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 218 vom 31. August 1907, pag. 1525), Spezerien und italienische Produkte, wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin (angeblich nach Amerika) von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Battista Noli und Eugen Noli, beide von Castiglione d'Intelvi (Prov. Como, Italien), in Zürich III, haben unter der Firma B. Noli & Cie in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nahm. Spezialgeschäft für Boden- und Wandbeläge und Zementgeschäft. Neugasse 70.

29. Mai. Die Firma Fritsch & Cie, Nachfolger von Jordan & Cie, zum Touristen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 389 vom 16. September 1905, pag. 1473) verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 63, Zürich I.

29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Münster & E. Klein in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 182 vom 20. Juli 1908, pag. 1305) hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma R. Münster in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Rudolf Münster, von Konstanz, in Zürich I. Bücher-Experten. Löwenstrasse 53A.

29. Mai. Landw. Verein Horgen in Horgen (S. H. A. B. Nr. 448 vom 16. November 1905, pag. 1789) Albert Widmer, Gottfried Christmann, Heinrich Leuthold, Heinrich Streuli, Heinrich Steinmann und Carl Fehr sind

aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Rudolf Streuli, von Horgen, als Präsident; Eduard Schappi, von Oberrieden, als Vizepräsident; Heinrich Meier, von Regensdorf, als Aktuar, und Otto Landis, von Horgen, Jakob Stäubli, von Horgen, und Albert Fehr, von Oberrieden, als Beisitzer; alle in Horgen. Quästor ist wie bisher Emil Eberhard. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar und der Quästor einzeln rechtsverbindliche Unterschrift.

29. Mai. Die Aktionäre der Schweizer Selbstkocher-Gesellschaft A. G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 30 vom 5. Februar 1907, pag. 201) haben in der Generalversammlung vom 17. April 1909 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird daher nebst den Unterschriftvollmachten von Dr. Niklaus Gerber und Johann Jakob Zollinger hiemit gelöst.

29. Mai. Die Firma M. Sorg-Schiller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 148 vom 9. April 1906, pag. 589) — Restaurant — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern.

1909. 29. Mai. Die Firma «Gehr. Schelhaas» in Zürich I, Kollektivgesellschaft seit 1. Januar 1896, Gesellschafter: August und David Schelhaas, beide in Zürich V, und Emil Schelhaas, in Bern, alle von Zürich, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Zürich I den 24. Dezember 1895, hat am 4. Mai 1909 in Bern unter der Firma Gebr. Schelhaas, Nachf. von G. Howald eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die oben genannten Gesellschafter vertreten wird. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel von Gold- und Silberwaren. Geschäftslokal: Markt-gasse 15.

##### Bureau Interlaken.

29. Mai. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft F. Rohr & Söhne, Holzwarenfabrik in Bönigen mit Sitz in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 20. Januar 1909, pag. 103) ist der Präsident Fritz Rohr, Vater, und das Mitglied Hermann Rohr ausgetreten. An deren Stellen wurden in der Generalversammlung vom 25. Mai 1909 gewählt: Als Präsident: Louis Bauer, Villa Montana, Luzern, und als Mitglied des Verwaltungsrates: Gustav Reber, Kaufmann, in Interlaken.

##### Bureau Langnau (Bezirk Signau).

31. Mai. Inhaber der Firma Ul. Berger in Trubschachen, Gemeinde Langnau, ist Johann Ulrich Berger, von Innerbirrmoos, wohnhaft in Trubschachen, Gde. Langnau. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum «Hirschen».

31. Mai. Inhaber der Firma Gottf. Bigler in Signau ist Gottfried Bigler, von Worb, in Signau. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Export von Fleischwaren.

31. Mai. Im Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Trub mit Sitz in Trub (S. H. A. B. Nr. 284 vom 6. Juli 1905, pag. 412) ist Christian Haebegger, Sohn, auf Hochstalden, ersetzt worden durch: Johann Siegenthaler, von Trub, im Gfahl daselbst.

31. Mai. Die Firma G. Bieri in Signau (S. H. A. B. Nr. 31 vom 3. Februar 1897, pag. 122) hat die Speisewirtschaft zum «Signau-Hof» aufgegeben und ihr Metzgereigewerbe nach Schüpbach, Gde. Signau, verlegt.

##### Bureau de Porrentruy.

31 mai. La société en nom collectif Laville frères, sculpture et marbrerie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 13 octobre 1908, n° 255, page 1765), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par Victor Laville, à Porrentruy.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Breitenbach.

1909. 30. Mai. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Zullwil hat sich mit Sitz in Zullwil eine Genossenschaft gebildet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages bezweckt, ohne dabei einen eigentlichen Gewinn zu beabsichtigen. Die Statuten sind am 31. Januar 1909 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist jeder im Genossenschaftskreise wohnender Ziegenbesitzer, der auf erfolgte schriftliche Anmeldung vom Vorstände aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 1 bezahlt hat. Der Jahresbeitrag wird jeweilen an der Hauptversammlung im Januar bestimmt und beträgt mindestens 50 Cts. per angemeldetes und in das Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch Tod des Genossenschafters; b. durch freiwilligen Austritt, der dem Vorstände jeweilen mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres (Kalenderjahr) mitzuteilen ist, und c. durch Ausschluss. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) der Vorstand, und 3) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Präsident und der Sekretär führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Im Falle einer Auflösung der Genossenschaft beschliesst die Hauptversammlung über die Verwendung des allfällig vorhandenen Vermögens. Gegenwärtige Mitglieder des Vorstandes sind: Xaver Ankli, Wagner, Präsident; Wilhelm Hänggi, Vizepräsident; Alois Ankli, Sekretär; Bernhard Hänggi, Kassier; Oliv Häner, Hermann Häner und Emil Stehler, Beisitzer; alle in Zullwil wohnhaft.

##### Bureau Olten.

31. Mai. Inhaber der Firma A. Brändle in Olten ist Albert Brändle, Christians, von Tuttingen (Württemberg), Apotheker in Olten. Natur des Geschäftes: Betrieb der Apotheke zur Krone.

31. Mai. Der Verein Turnverein Gretzenbach in Gretzenbach (S. H. A. B. Nr. 145 vom 7. Juni 1907, pag. 1018; Nr. 101 vom 23. April 1908, pag. 713; Nr. 67 vom 19. März 1909, pag. 469) hat an Stelle des zurücktretenden Gustav Hagmann zum Aktuar gewählt: Walther Ramel, in Gretzenbach, welcher kollektiv mit dem Präsidenten zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

##### Bureau Stadt Solothurn.

28. Mai. Der Verwaltungsrat der Solothurn-Münsterbahn in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 360 vom 20. November 1899, pag. 1449; Nr. 34 vom 29. Januar 1904, pag. 133; Nr. 232 vom 3. Juni 1905, pag. 925; Nr. 456 vom 9. November 1906, pag. 1821; Nr. 34 vom 7. Februar 1908, pag. 206; Nr. 88 vom 9. April 1908, pag. 622; Nr. 110 vom 4. Mai 1908, pag. 777) hat in seiner Sitzung vom 6. Februar 1909 an Stelle des verstorbenen Präsidenten des Verwaltungsrates und der Direktion Wilhelm Vigier, Nationalrat in Solothurn, als Präsident der Direktion gewählt:

Nationalrat Dr. Max Studer, Fürsprecher in Solothurn, bisheriger Vizepräsident, und als Mitglied der Direktion: Ingenieur J. Spillmann, in Solothurn, Präsident des Verwaltungsrates, welcher in der Direktionsitzung vom 26. März 1909 als Vizepräsident der Direktion gewählt wurde.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1909. 27. Mai. Inhaber der Firma E. Born-Gehrig in Basel ist Emil Born-Gehrig, von Thunstetten (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fuhr- und Broschkenhaltere. Geschäftslokal: Hegenheimstrasse 20.

28. Mai. Die Firma Wächter-Bohrer & Sohn in Basel (S. H. A. B. Nr. 226 vom 30. Mai 1905, pag. 901) erteilt Prokura an Ernst Frey-Kramer, von und in Basel.

28. Mai. Inhaber der Firma H. Lattner in Basel ist Hermann Lattner, von Volkertshausen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Ingenieur für Zentralheizungen und gesundheitstechnische Anlagen. Geschäftslokal: Güterstrasse 79.

29. Mai. Die Firma «L. Israel, Eilhoten-Institut «Rote Radler», in Zürich, erteilt für ihre unter der Firma L. Israel, Eilhoten-Institut, «Rote Radler» in Basel (S. H. A. B. Nr. 109 vom 30. April 1909, pag. 769-70) bestehende Zweigniederlassung Prokura an Lothar Schmetzer, von Rothenburg a. der Tauber (Bayern), wohnhaft in Basel.

29. Mai. Die Firma Paul Knauer in Leipzig (Kommanditgesellschaft zwischen Karl Ferdinand Paul Knauer, in Leipzig, als unbeschränkt haftendem Teilhaber und Karl Oswald Ranft, in Frankfurt a. M., als Kommanditär mit dem Betrage von einer Million Reichsmark (R. M. 1,000,000), beide deutsche Staatsangehörige, eingetragen im Handelsregister des königl. sächsischen Amtsgerichtes Leipzig, hat am 17. Januar 1909 unter der gleichen Firma in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Ausser dem unbeschränkt haftbaren Teilhaber und den Prokuristen Karl Theodor Arno Knauer, Karl Heinrich Besser, sämtlich deutsche Staatsangehörige, in Leipzig wohnhaft, ist zur Vertretung der Zweigniederlassung auch der Prokurist Felix Walther Paul Knauer, wohnhaft in Frankfurt a. M., ebenfalls deutscher Staatsangehöriger, befugt. Natur des Geschäftes: Tuche-Engros-Export. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 17.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1909. 26. Mai. Die Firma Bertolani et Villa, Manufacture Italo-Suisse, Kollektivgesellschaft mit Sitz in St. Fiden, politische Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 297 vom 30. November 1908, pag. 2034) ist infolge Uebernahme des Geschäftes durch den bisherigen Mitinhaber Guillaume Bertolani erloschen.

Inhaber der Firma G. Bertolani, vorm. Bertolani et Villa, Manufacture Italo-Suisse in St. Fiden, politische Gemeinde Tablat, ist Guillaume Bertolani, von Reggio Emilia (Italien), in Gams. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren en gros. Geschäftslokal: Fidesstrasse Nr. 5a.

26. Mai. Inhaber der Firma Xaver Merz, Nachstickfergengerie, in Rorschach ist Xaver Merz-Schweizer, von Luzern, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Nachstickfergengerie. Geschäftslokal: Ankerstrasse Nr. 10a.

29. Mai. Inhaber der Firma Buchdruckerei A. Grünenfelder in Gams ist Josef Anton Grünenfelder, von Wangs, politische Gemeinde Vilters, in Gams. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: Breite.

29. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Carl Specker & Cie., mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 383 vom 24. November 1900, pag. 1535; Nr. 3 vom 6. Januar 1904, pag. 9; Nr. 10 vom 9. Januar 1906, pag. 37, und Nr. 182 vom 20. Juli 1908, pag. 1306) ist der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Carl Specker-Jauch infolge Ablebens ausgeschieden. Die Gesellschaft wird unter derselben Firma von Carl Louis Specker, Sohn, und der Gesämtermasse von Carl Specker-Jauch, als unbeschränkt haftende Gesellschafter bis zur Erbeilung (Ende Dezember 1909) weitergeführt, mit der Beschränkung jedoch, dass der bisher unbeschränkt haftende Gesellschafter und Miterbe Carl Louis Specker, Sohn, als Vertreter der Erbsmasse, allein für die Firma die Einzelunterschrift führt. Die Kommanditbeteiligung der bisherigen drei Kommanditäre bleibt dieselbe wie his anhin, ebenso auch die Zeichnungsberechtigung der bisherigen drei Prokuristen.

29. Mai. Der Verein Feldschützengesellschaft Wil mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 351 vom 22. Oktober 1900, pag. 1407, und Nr. 116 vom 4. Mai 1907; pag. 803) hat in seiner Hauptversammlung vom 18. April 1909 den Vorstand neu bestellt. Als Schützenmeister und Aktuar wurden die bisherigen Fritz Hürsch und Eduard Maier wieder gewählt und für den aus dem Vorstand zurückgetretenen Jakob Tschamper August Züst, von Wolfhalden (Appenzell A. Rh.), in Wil, zum Kassier ernannt. Der Schützenmeister zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 29. Mai. Inhaber der Firma Sanitätsgeschäft Georg Jenni in Chur ist Georg Jenni, von Churwalden, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Artikel zur Kranken- und Kinderpflege und zu Verbandzwecken, Gummwaren. Geschäftslokal: Poststrasse Nr. 28a.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Aarau.

1909. 28. Mai. Ausrüstanstalt Aarau A. G. in Buchs (S. H. A. B. Nr. 204 vom 15. August 1907, pag. 1442). Der kaufmännische Geschäftsleiter Heinrich Vetterli ist ausgetreten und damit dessen Kollektivunterschrift erloschen. Als Direktor mit Einzelunterschriftsrecht ist gewählt worden: Jakob Isler, von Steckborn, zurzeit wohnhaft in Wattwil.

#### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1909. 24. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Sattler- & Tapezierermeister-Verein vom Kanton Thurgau mit Sitz am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten, gegenwärtig in Güttingen, hat in ihrer Generalversammlung vom 2. Mai 1909 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen vorgenommen: Den Bestimmungen des Art. 6 der Statuten werden auch die eidgenössischen und kantonalen Militärarbeiten unterstellt. Für die eidgenössischen Militärarbeiten gelten die Verordnungen des schweizerischen Sattlermeistervereins. Als weiteres Organ der Genossenschaft wird die Delegiertenversammlung verlegt. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 274 vom 5. November 1907, pag. 1902 publizierten Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

25. Mai. Käsegesellschaft Hohentannen in Hohentannen (S. H. A. B. Nr. 98 vom 6. April 1897, pag. 404, und Nr. 141 vom 7. Mai 1898, pag. 585). Aus dem Vorstände dieser Genossenschaft sind Konrad Stark, G. Schmidhauser und Jakob Edelmann ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Georg Schmidhauser-Stark, Jakob Helg-Kreis, beide von und in Hohentannen, und Jakob Edelmann, Sohn, von Hohentannen, auf Hummelberg. Die Genannten führen mit dem bisherigen Präsidenten Johann Beck und dem bisherigen Aktuar Albert Schweizer die rechtsver-

bindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu fünfem.

27. Mai. Karl Walcker und Alfred Walcker, beide von und in Stuttgart, haben unter der Firma Kreuzlinger Verlagsbuchhandlung K. & A. Walcker in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Verlags- und Reisebuchhandlung.

27. Mai. Die Genossenschaft Thurg. Schreinermeister & Möbel-fabrikanten in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1908, pag. 314) hat in ihrer Generalversammlung vom 7. Februar 1909 den Vorstand neu hestellt wie folgt: Präsident ist Julius Frei, von Eschenz; Vize-präsident und Aktuar ist Jakob Freymuth, von Frauenfeld; Kassier ist Emil Hommel, von Kuchen (Württemberg); alle wohnhaft in Frauenfeld; Johann Burkhardt, von und in Weinfelden; Emil Häberlin, von Oberaach, in Arniswil; Hermann Steiner-Schmid, von Boniswil (Kt. Aargau), in Arbon; und Friedrich Keller, von Balden, in Bischofszell, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu zweien.

28. Mai. Die Firma Wwe Straub-Büchi, Damenkonfektion, Kleiderstoffe und Mercerie, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 265 vom 24. Oktober 1908, pag. 1835) wird infolge Verkaufes des Geschäftes und daberlgen Verzichtes der Inhaberin im Handelsregister gelöscht.

28. Mai. Die Firma Peter Kamm, Zentrifugen-Molkerei, in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1907, pag. 9) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Frauenfeld mit Sitz daselbst, bat in seiner Jahresversammlung vom 4. April 1908 seine Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 99 vom 1. September 1888, pag. 756, Nr. 185 vom 22. Mai 1900, pag. 744, und Nr. 5 vom 5. Januar 1905, pag. 19 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Aus dem Vorstande (Siebnerkommission) sind Fritz Kappeler und Peter Nicolai ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden als Aktuar: Fritz Kreis, Kaufmann, und als II. Schützenmeister: Jean Freymuth, Baumeister, beide von und in Frauenfeld. Für rechtliche Verpflichtungen des Vereins sind wie bisher die kollektiven Unterschriften des Obmannes oder des Vizeobmannes und des Aktuars oder eines Mitgliedes der Siebnerkommission (Vorstand) erforderlich.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Faido.

1909. 26 maggio. Ramelli, Ancilla, ved. Pini, nata Pervangher, in Airolo, proprietaria della ditta Ramelli Ancilla vedova Pini, in Airolo (F. u. s. di c. del 7 settembre 1904, n° 345, pag. 1378), modifica la sua ditta in Ramelli Pervangher Ancilla.

##### Ufficio di Locarno.

29 maggio. La titolare della ditta Castino Vincenza maria Penna, in Locarno (F. u. s. di c. del 1° aprile 1909, n° 79, pag. 558), notifica d'aver aggiunto al suo genere di commercio un negozio di commestibili.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau d'Aigle.

1909. 28 mai. Le chef de la maison U. Chappuis, à Ollon, est Henri-Ulysse, fils de Jean-Frédéric Chappuis, de Puidoux et des Thiolyres, domicilié à Ollon. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville.

##### Bureau de Lausanne.

26 mai. La raison E. Guinand, à Lausanne (architecte-entrepreneur) (F. o. s. du c. du 16 avril 1883), est radiée ensuite de cessation d'affaires.

27 mai. La maison Melles Potterat et Würigler, à Lausanne (modes) (F. o. s. du c. du 31 octobre 1908), fait inscrire qu'elle a transféré son magasin de la Place St-François 3 au 2<sup>e</sup>, à la Rue Haldimand 11 au 2<sup>e</sup>.

28 mai. La maison J. Bécancier, à Lausanne (tissus et confectiões) (F. o. s. du c. du 18 mai 1909), fait inscrire qu'elle prend pour enseigne «Maison de Soldes, Au Meilleur Marché».

##### Bureau de Morges.

28 mai. La raison J<sup>n</sup> F<sup>s</sup> Kislig-Diserens, à Morges, charcuterie et épicerie (F. o. s. du c. du 31 décembre 1891, n° 247, page 1001), est radiée ensuite du décès du titulaire.

##### Bureau de Payerne.

27 mai. Sous la dénomination de Société du battoir de Missy, il est formé une association ayant pour but la construction et l'exploitation d'une machine à battre. Ce but n'est pas lucratif. Les statuts sont datés du 1<sup>er</sup> mars 1909. Le siège de l'association est à Missy. Sa durée est indéterminée. Le fonds social se compose de l'actif sur les biens meubles et immeubles. Il est augmenté, cas échéant, par les contributions des membres. Est membre de l'association celui qui adhère aux statuts et les signe. Chacun peut être admis à faire partie de la société. La demande est adressée par écrit au comité, l'admission est votée à la première assemblée générale. Tout sociétaire paie une contribution de trente francs, cette somme ne porte pas intérêt. Tout nouveau membre verse, outre la contribution mentionnée ci-dessus, une finance d'entrée proportionnelle à l'actif de l'association. Cette finance est fixée par l'assemblée générale. Les droits de sociétaires sont transmissibles par actes entre vifs, par testament et par succession. On cesse de faire partie de l'association: a. Par le retrait volontaire; b. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie d'un sociétaire peut avoir lieu en tout temps. Le membre démissionnaire perd tous ses droits à l'actif social; il versera en outre au caissier sa part à toutes les obligations. L'exclusion peut être prononcée en tout temps contre un sociétaire qui refuse d'observer ses engagements ou les prescriptions statutaires. L'association est dissoute: a. Par décision de l'assemblée générale; b. par la faillite de l'association, et c. dans les autres cas prévus aux art. 709 et 710 du C. O. En cas de dissolution de l'association l'excédent actif et passif sera réparti par égales parts entre les sociétaires. La liquidation sera opérée par le comité ou par un ou plusieurs liquidateurs désignés par l'assemblée générale. Les engagements de l'association sont garantis en premier lieu par l'avoir social et ensuite par tous les sociétaires qui sont indéfiniment responsables de tous les engagements régulièrement contractés par l'association. Les organes de l'association sont: a. L'assemblée générale; b. le comité; c. la commission de vérification des comptes; d. le tribunal arbitral. L'assemblée générale est composée de tous les sociétaires-présents ou représentés. Chaque sociétaire a droit à une voix. L'assemblée générale prend ses décisions à la majorité

absolue des membres présents et à la majorité des deux tiers pour toute modification aux statuts et pour décider la dissolution de l'association. L'assemblée générale se réunit à l'ordinaire en février de chaque année et à l'extraordinaire sur demande du comité ou d'un dixième des membres de l'association. Le comité se compose de trois membres, soit un président, un vice-président et un secrétaire-caissier nommés pour une année au scrutin secret par l'assemblée générale à la majorité absolue au premier tour. Ils sont rééligibles. Les trois membres du comité ont seuls la signature sociale collectivement entr'eux. Le comité est composé de: Constant Blanc, président; Henri Peter, vice-président, et Robert Thévoz, secrétaire-caissier; tous à Missy.

#### Wallis — Valais — Vallesse

##### Bureau de St-Maurice.

1909. 28 mai. Sous le nom de Salyvia il est fondé à Salvan une société qui a son siège à Salvan et pour but de grouper les musiciens de l'endroit. Les statuts portent la date du 14 janvier 1909. Est membre actif de la société tout musicien qui a signé les statuts et qui s'engage à en faire partie pendant trois ans, sauf cas de force majeure. La contribution est de cinquante centimes par mois; sont membres honoraires tous ceux qui agréés par le comité, payent régulièrement cinq francs par an. Les membres actifs de la société qui sans motifs plausibles se retirent de la société payent une finance de trente francs, il en est de même pour ceux qui sont exclus de la société, plus pour les uns et les autres leur part de dettes existant au moment de leur sortie ou de leur exclusion. Les publications de la société sont faites dans le «Bulletin officiel du Valais». Les organes de la société sont: L'assemblée générale des membres et un comité de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président: Frédéric Gay-Balmaz, et du secrétaire: Oscar Coquoz, tous deux de et à Salvan.

31 mai. Alfred Grandmoulin, Henri Grandmoulin, Paul Grandmoulin, de Valloireines (Haute-Savoie), et Alphonse Bochatay, de Martigny-Ville, tous quatre à Martigny, ont constitué sous la raison sociale Grandmoulin frères et Bochatay une société en nom collectif commencée le 15 mars 1909. Genre de commerce: Fabrication de socques. Cette nouvelle société succède à la raison Grandmoulin frères et C<sup>ie</sup>, à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 5 août 1908, n° 196, page 1395), qui est donc radiée.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1909. 29 mai. L'association établie aux Hauts-Geneveys sous la dénomination de Société de fromagerie des Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 7 août 1896, n° 222, page 916), a été dissoute par décision de l'assemblée générale du 27 mai 1909 et la liquidation a été opérée sous la dite raison sociale par les membres de la direction.

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

29 mai. Dans son assemblée générale du 18 mars 1909 la Société de Tempérance, la Croix Bleue, de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 8 août 1893, n° 179, et 18 novembre 1902, n° 407), a nommé président du conseil d'administration, en remplacement de Daniel Mouchât: Paul Borel, pasteur, à La Chaux-de-Fonds, lequel signe au nom de la société.

##### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

27 mai. La Société libre de l'Eglise évangélique indépendante de l'Etat, à Couvet, à Couvet (F. o. s. du c. du 5 juillet 1890, n° 100, page 531), a nommé secrétaire, en remplacement de Philippe Favarger, démissionnaire: Tell Chopard, qui signera collectivement avec le président au nom de la société.

##### Bureau de Neuchâtel.

28 mai. La Société des Pasteurs et Ministres Neuchâtelois, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 7 mai 1889, n° 83, page 428), a, dans sa séance du 20 janvier 1909, renouvelé son bureau pour 3 ans et nommé: Président: Max Borel, ancien pasteur, à St-Blaise; vice-président: Louis Aubert, professeur en théologie, à Neuchâtel; secrétaire: Charles Leidecker, pasteur, à Bevaix; secrétaire-adjoint: Samuel Robert, pasteur, à Neuchâtel.

#### Genf — Genève — Ginevra

1909. 27 mai. Dans son assemblée générale extraordinaire du 11 mai 1909, la Société anonyme des immeubles Benjamin Henneberg, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 janvier 1909, page 46), a modifié ses statuts en ce sens que le conseil d'administration sera composé de trois à sept membres au lieu de trois à cinq. Elle a également modifié ses statuts sur un autre point non soumis à la publication. Enfin elle a accepté la démission de Louis Christin, administrateur, et a nommé Charles Henneberg, entrepreneur; Samuel Henneberg, dentiste; Gabriel Henneberg, tailleur; Ernest Henneberg, architecte, et Henri-Auguste Herren, arbitre de commerce; tous demeurant à Genève, qui rempliront les fonctions de membres du conseil d'administration avec Pierre Carteret et César Hudry, déjà inscrits.

28 mai. Le chef de la maison Siegfried Deutsch, à Genève, est Siegfried Deutsch, d'origine autrichienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentations commerciales. Bureau: 5, Rue des Allemands.

28 mai. Aux termes d'acte passé en l'étude de M<sup>e</sup> Charles Page, notaire, à Genève, le 19 mai 1909, il a été constitué sous la dénomination de Société Immobilière Le Phare, une société anonyme qui a son siège aux Eaux-Vives, Rue du Premier Juin. Elle a pour objet l'acquisition de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 40 actions de 1000 francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres élus pour une période de trois années. Elle est engagée par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est composé de Joseph Pfund, entrepreneur, à Plainpalais.

28 mai. La Société anonyme H. et A. Dufaux et C<sup>ie</sup>, ayant son siège aux Acaïas (Carouge) (F. o. s. du c. du 7 août 1908, page 1404), a, dans son assemblée générale du 27 avril 1909, nommé Jules Neher, domicilié à Plainpalais, membre de son conseil d'administration. Les administrateurs Armand Dufaux et Henri Dufaux, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés. La signature conférée à Jules Neher, en tant que directeur-général, est radiée.

28 mai. La raison V<sup>e</sup> Louis Wagner, orfèvrerie, à Genève (F. o. s. du c. du 23 novembre 1899, page 1463), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

29 mai. Par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 mai 1909, et suivant procès-verbal dressé le dit jour par M<sup>e</sup> H. Lasserre, substituant M<sup>e</sup> Albert Campert, notaires, à Genève, la Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1909, page 267), a réduit son capital social de trois millions à la somme de un million huit cent mille francs (fr. 1,800,000) par un versement de deux cents francs opéré sur chaque action. Le capital social reste divisé en six mille actions d'un montant nominal réduit à trois cents francs chacune.

29 mai. La Société de Laiterie de Vandoeuvres, association ayant son siège à Vandoeuvres (F. o. s. du c. du 29 août 1896, page 997), a prorogé sa durée jusqu'au 31 décembre 1917. En outre, le comité ayant été renouvelé, reste composé de: Edmond Boissier, président; Gustave Dumoso; Fernand Humbert; François Stokj; Julien Favre; Louis Dunand; John Olivier; François Marnet; Alphonse Rod, et Louis Jaton; tous à Vandoeuvres. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et de l'un des membres du comité ou par la signature de deux membres délégués à ces fins.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N<sup>o</sup> 25527. — 26 mai 1909, 8 h.

Compagnie des Montres Invar, fabrique, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres.



N<sup>o</sup> 25528. — 15 mai 1909, 8 h.

Georges Favre-Jacot et C<sup>o</sup>, fabricants, Loèche (Suisse).

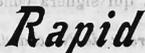
Compteurs-avertisseurs pour conversations téléphoniques, appareils de contrôle, appareils scientifiques.

Telephonometer

N<sup>o</sup> 25529. — 29. Mai 1909, 8 Uhr.

J. Bucher-Guyer, Fabrikant, Niederweningen (Schweiz).

Obstmühlen.



N<sup>o</sup> 25530. — 29. Mai 1909, 8 Uhr.

J. Bucher-Guyer, Fabrikant, Niederweningen (Schweiz).

Heuwendmaschinen.



N<sup>o</sup> 25531. — 26. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Isely & C<sup>o</sup>, Fabrikanten, Biel (Schweiz).

Taschenuhwerke, Taschenuhrgehäuse und deren Verpackschachteln.



ISELY'S MARKE

N<sup>o</sup> 25532. — 27. Mai 1909, 8 Uhr.

Lack- u. Farbenfabrik in Chur, Dr. Jurnitschek, Chur (Schweiz).

Rostschutzfarbe, Lacke, Firnisse, Siccative.

FERROLINEUM

N<sup>o</sup> 25533. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.



N<sup>o</sup> 25534. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.



ATLANTIC

EXTRA STRONG

N<sup>o</sup> 25535. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.

CHANCERY BANK

EXTRA STRONG

N<sup>o</sup> 25536. — 1. Juni 1909, 8 Uhr.

Affolter, Christen & C<sup>o</sup>, Fabrikanten, Basel (Schweiz).

Oefen, Oefenbestandteile, Oefenrohre, Kehrlichteimer, Kohlenkessel, Aschenbehälter, Waschkessel und andere Blechwaren aller Art.

RIGI

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im November 1888 eingetragene und im Mai 1909 gelöschte Marken. (S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en novembre 1888 et radiées en mai 1909. (S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. No 2466. — Erwin Amiet, Solothurn.
» 2469. — Charpié fils, St-Imier.
» 2472. — J. Wenker-Fontaine, Chaux-de-Fonds.
» 2473. — Louis Goering, Chaux-de-Fonds.
» 2474. — Schmid & Burkhard, Bienne.
» 2476. — Frères Bergeon, Loèche.
» 2477. — Japy frères & C<sup>o</sup>, Chaux-de-Fonds.
» 2487. — Louis Amrein, Basel.
» 2488. — Julius Dettwiler, Stelli b. Ormalingen.
D. » 283. — Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim, Wachenheim.
» 285-290. — Daniel Voelcker, Lahr.
F. » 848-49. — Compagnie Parisienne de Couleurs d'Aniline, Paris.
» 850. — Société Générale Mercantile, Paris.

Liquidation einer Genossenschaft

Nachdem die Generalversammlung vom 7. Mai 1909 die Liquidation der Genossenschaft « Liberale Gesellschaft » in Zürich beschlossen hat, werden allfällige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innert sechs Monaten von dieser Aufforderung an gerechnet, bei der Liquidationskommission der Genossenschaft « Liberale Gesellschaft » in Zürich anzumelden. (V. 41)

Zürich, 23. Mai 1909.

Die Liquidationskommission.

Amortisation einer Handelsausweiskarte

Die Ausweiskarte für Handelsreisende nach Formular II (Taxkarte), ausgefertigt von der unterfertigten Amtsstelle unterm 2. Januar d. J. unter Nr. 366, Souche 1409, gültig für das Jahr 1909, lautend auf die Firma M. W. Waldhorn in Bern und den Reisenden Abraham Mendel Stern, berechtigt zur Aufnahme von Bestellungen bei Privatpersonen wie auch bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden auf Uhren usw., ist verloren gegangen und wird hiermit amortisiert. (V. 40)

Ein Duplikat wird auf den Namen des nunmehrigen Reisenden Jacques Kutner ausgestellt werden.

Bern, 1. Juni 1909.

Der Regierungs-Statthalter I. d. V. Hürzeler.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. Mai 1909  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 mai 1909

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission		Noten In Zirkulation		Gesetzl. Barschaft, Inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa			Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa			Uebrigje Kassa-Bestände		Total		
		de billets	de billets	Billets en circulation	Billets en circulation	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	5,100,000	—	5,058,800	2,023,520	844,570	—	44,500	462,050	—	201,282	28	3,575,922	28	—	—	—	—	—
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,100,000	—	1,091,150	436,460	123,875	—	16,350	127,100	—	67,705	15	771,490	15	—	—	—	—	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	7,050,000	—	6,709,700	2,688,880	915,240	—	105,550	1,472,050	—	100,449	05	5,277,169	05	—	—	—	—	—
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	340,000	—	332,950	133,180	16,110	—	1,950	25,900	—	2,048	26	179,183	26	—	—	—	—	—
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,750,000	—	1,704,250	681,700	506,525	—	46,400	424,450	—	198,938	84	1,857,418	84	—	—	—	—	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,020,000	—	2,005,650	802,260	497,565	—	29,100	107,100	—	124,497	62	1,560,522	62	—	—	—	—	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,320,000	—	1,313,100	525,240	43,315	—	50,900	104,000	—	13,213	13	741,668	13	—	—	—	—	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,350,000	—	2,198,050	879,320	202,080	—	20,300	109,050	—	63,219	89	1,273,869	89	—	—	—	—	—
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	1,172,000	52,000	1,170,250	463,100	37,700	—	28,100	68,250	—	11,931	47	614,081	47	—	—	—	—	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	10,600,000	—	10,490,900	4,196,360	1,033,920	—	50,400	851,600	—	793,887	45	6,926,217	45	—	—	—	—	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	475,000	—	473,850	189,540	32,645	—	4,750	90,000	—	3,162	—	320,997	—	—	—	—	—	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,300,000	—	4,213,250	1,685,300	191,535	—	78,000	405,000	—	79,304	55	2,489,139	55	—	—	—	—	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	578,000	18,000	578,000	231,200	25,450	—	—	16,300	—	7,142	72	280,992	72	—	—	—	—	—
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	380,000	25,000	376,650	150,660	43,995	—	3,200	45,800	—	15,312	59	258,967	59	—	—	—	—	—
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	2,885,000	—	2,878,100	1,151,240	110,180	—	41,900	291,600	—	310,088	80	1,905,008	80	—	—	—	—	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	885,000	40,000	881,700	352,680	61,685	—	12,900	74,650	—	28,487	84	525,402	84	—	—	—	—	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	900,000	—	860,950	344,380	122,710	—	29,600	104,000	—	46,595	—	543,285	—	—	—	—	—	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,760,000	—	1,750,750	700,300	216,355	—	40,650	153,800	—	27,637	44	1,138,742	44	—	—	—	—	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	355,000	—	350,450	140,180	19,300	—	—	28,200	—	10,006	38	197,966	38	—	—	—	—	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,265,000	155,000	1,261,900	504,760	167,120	—	39,500	—	—	16,111	47	727,041	47	—	—	—	—	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,869,050	90,000	1,657,850	663,140	198,075	—	—	399,900	—	68,997	42	1,330,112	42	—	—	—	—	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,118,350	3,500	1,116,000	446,400	143,000	—	23,750	50,400	—	12,404	98	675,954	98	—	—	—	—	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,485,000	—	1,479,650	591,860	28,575	—	2,600	35,850	—	11,427	84	870,312	84	—	—	—	—	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	3,000,000	—	2,976,500	1,190,720	546,850	—	381,000	385,500	—	134,645	73	2,638,715	73	—	—	—	—	—
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	360,000	—	358,450	143,380	9,620	—	31,300	—	—	3,621	54	187,921	54	—	—	—	—	—
Stand am 22. Mai 1909		54,417,400	383,500	53,289,150	21,315,660	6,137,995	—	1,082,550	5,728,600	—	2,351,509	94	36,616,314	94	—	—	—	—	—
Etat au 22 mai 1909		54,497,400	383,500	53,475,050	21,390,020	7,280,445	—	1,056,850	7,477,100	—	3,816,848	66	41,021,263	66	—	—	—	—	—
		80,000	—	185,900	74,360	1,142,450	—	23,700	1,748,500	—	1,463,338	62	4,404,948	62	—	—	—	—	—

\* Wovon in Abschnitten von 500 Fr. 3,734,000; Dont en coupures de 100 Fr. 32,671,700; 50 Fr. 11,526,450. Fr. 53,289,150. Anweisung, Zirkulation, Circulation assignée. Noten anderer Emissionsbanken, Billets d'autres banques d'émission. a) la Kassa - En caisse. b) Bei der Nationalbank, A la Banque Nationale. Fr. 3,563,000. Fr. 4,645,500. Noten in Händen Dritter, Billets en mains de tiers. Fr. 48,643,600. Gesetzliche Barschaft, Espèces légales en caisse. Fr. 27,453,655. Noten der Nationalbank, Billets de la Banque Nationale. Fr. 5,728,600. Ugedeckte Zirkulation, Circulation non couverte. Fr. 15,461,345. Stand am 22. Mai 1909 Fr. 28,670,465. Fr. 49,973,200. Fr. 12,825,635.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements

Tarif-Nr.	Zollansatz	Präzisierung
235/237	diverse	Der Tarifentscheid ad 235/237 betreffend «Bretter und Latten» wird gestrichen und wie folgt ersetzt: «Bretter und Latten, zugeschnitten, ungebohrt für Packkisten, wie z. B. für Seifen- und Kerzenkisten, Zichorienkisten, Amlungskisten usw., überhaupt für Kisten für trockene Gegenstände, von derjenigen Grösse, wie sie im Frachtverkehr per Eisenbahn oder per Achse als äusseres (grobes) Verpackungsmaterial verwendet werden.»
307a	20.—	Die unter dieser Position aufgeführten Tarifentscheide sind zu streichen.
307d	20.—	Fliegentodpapier; Lakmuspapier; Papier, albuminiertes; Papier zur Reisskohlenzeichnung präpariert.
330	25.—	Im Tarifentscheid «Pappen von weniger als 0,5 m Flächeninhalt» ist die Bezeichnung «0,5 m» zu ersetzen durch «0,5 m²».
		Im Tarifentscheid «Wellpapiere, zugeschnitten, von weniger als 0,6 m² Flächeninhalt» ist die Bezeichnung «0,6 m²» zu ersetzen durch «0,5 m²».
968	10.—	Zu streichen: «Bilsenöl».
1057	3.—	Harzeater.
1143 a/b	diverse	Der Tarifentscheid «Rostschutzmittel aller Art, wie Mannocitn etc.» ist zu streichen und wie folgt zu ersetzen: «Rostschutzmittel, fette, nicht trocknende, wie Mannocitn etc.»
1146	50.—	Krawatten aus Glasperlen.

Erratum: In den Tarifentscheiden pro März ist für Trinitrotoluol und Binitrotoluol die Tarifnummer irrtümlich mit 1066 b, Ansatz Fr. —60, statt mit 1065 a, Ansatz Fr. —30, angegehen.

Revision des Obligationenrechts

Der Nationalrat hat am 16. November 1906 und der Ständerat am 9. April 1907 folgenden Beschluss gefasst: «Die Beratung der Vorlage des Bundesrates zu einem Gesetzesentwurf betreffend die Ergänzung des Entwurfes eines schweizerischen Zivilgesetzbuches durch Anfügung des Obligationenrechts und der Einführungsbestimmungen, vom 3. März 1905, wird, soweit sie sich auf die Revision des Obligationenrechts bezieht, bis zu dem Zeitpunkt verschoben, wo das Zivilgesetzbuch in Kraft erachsen ist. Der Bundesrat wird eingeladen, die Vorlage betreffend Revision des Obligationenrechts nach Abschluss der Beratungen des schweizerischen Zivilgesetzbuches einer Expertenkommission zu unterbreiten, in der die beteiligten politischen und sozialen Gruppen mitzuwirken Gelegenheit erhalten, und das Ergebnis dieser Beratungen der Bundesversammlung so rechtzeitig zu unterbreiten, dass auch das revidierte Obligationenrecht gleichzeitig mit den übrigen Teilen des Zivilgesetzbuches in Vollzug gesetzt werden kann.»

In Ausführung dieses Auftrages der Bundesversammlung hat das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 19. März 1908 eine Kom-

mission von Experten bestellt zum Zwecke der Durchberatung und Begutachtung des bundesrätlichen Entwurfes vom 3. März 1905. Diese Kommission hat in drei Sessionen, vom 4. bis 9. Mai und 12. bis 23. Oktober 1908 und 1. bis 10. März 1909, ihre Beratungen zu Ende geführt. Der Bundesrat unterbreitet nun den eidgenössischen Räten mit Bericht vom 1. Juni d. J. das Ergebnis der Beratungen der Expertenkommission und zwar im Anschluss an seine Botschaft vom 3. März 1905.

Im ganzen haben die Kommissionsberatungen zu einer eingreifenderen Revision des Obligationenrechts geführt, als sie in der Botschaft von 1905 empfohlen worden ist.

In bezug auf die Abgrenzung des Abschnittes des geltenden Obligationenrechts, der als funfter Teil dem Zivilgesetzbuch angefügt werden soll, hat die Kommission in Abweichung von der Vorlage des Bundesrates den Beschluss gefasst, nicht nur das Aktiengesellschafts- und Genossenschaftsrecht und das Wechselrecht, sondern die ganze zweite Hälfte des geltenden Obligationenrechts, von Art. 552 an, auszuschneiden, so dass also ausser den genannten Titeln auch diejenigen über die Kollektivgesellschaft und Kommanditgesellschaft, über die Wertpapiere, das Handelsregister, die Geschäftsfirmer und die Geschäftsbücher vom Zivilgesetzbuch zunächst ausgeschlossen werden sollen. Nach der Ansicht der Kommission würden diese ausgeschlossenen Titel späterhin möglichst bald einer Revision unterstellt und alsdann entweder gleichfalls dem Zivilgesetzbuch angefügt oder in ihrer revidierten Gestalt mit drei oder vier Spezialgesetzen neu promulgiert. Zu dieser Abänderung des früheren Planes liess sich die Kommission zunächst von der Erwägung bewegen, dass dadurch die Inkraftsetzung des revidierten Obligationenrechts auf das Jahr 1912 um so eher gesichert werde. Sodann empfahl es sich, zugleich mit dem Aktiengesellschafts- und Genossenschaftsrecht, dessen Ausschcheidung der Bundesrat schon in der Botschaft vom Jahr 1905 empfohlen hatte, auch die Ordnung der zwei andern Handelsgesellschaften vorläufig vom Zivilgesetzbuch auszuschliessen, damit späterhin die Revision des gesamten Handelsgesellschaftsrechtes, namentlich unter Aufnahme der so vielseitig empfohlenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, um so zweckmässiger durchgeführt werden kann. Aus ähnlicher Ueberlegung wurden mit dem Wechselrecht auch die wechselähnlichen Papiere, der Scheck und die Inhaberpapiere vorläufig ausgeschlossen, denen späterhin, im Rahmen einer Ordnung der Wertpapiere überhaupt, eine den heutigen Anschauungen entsprechende Ordnung gegeben werden soll, wobei auch noch darauf hingewiesen werden kann, dass für das Wechselrecht, das Scheckrecht und die wechselähnlichen Papiere internationale Beratungen im Gange sind, die vielleicht in einigen Jahren bei der Durchführung der Revision dieser Institute mit Vorteil berücksichtigt werden können.

In bezug auf das Firmenrecht hatte die Kommission in ihrer zweiten Session den Uebergang von dem bisherigen System der Wahrheit der Firmen zu dem deutschen System der Verlässlichkeit und Verbindlichkeit mit grossem Mehr beschlossen, gelangte aber schliesslich zu der Ansicht, dass es richtiger sei, diese Revision erst durchzuführen, wenn inzwischen auf dem Boden der Gewerbegesetzgebung in anderer, verwandter Richtung durch den Bund die wünschenswerte Ordnung geschaffen worden sei, so dass auch unter diesem Gesichtspunkte die Ausschliessung des betreffenden Abschnittes von der gegenwärtigen Revision des Obligationenrechts als ratsam erschien.

Nach dem Bericht des Bundesrates ist die Revision des Obligationenrechts in allen diesen nun von der Kommission ausgeschiedenen Partien keinesfalls in höherem Grade dringlich als bei dem Aktiengesellschafts- und Genossenschaftsrecht, das schon nach der früheren Vorlage zurückgelegt war, so dass hier wie dort ohne Nachteil für das Verkehrsleben mit der Revision noch einige Zeit zugewartet werden kann.

Die Titel des geltenden Obligationenrechts, die nach den Beschlüssen der Kommission in revidierter Gestalt dem Zivilgesetzbuch als fünfter Teil eingefügt werden sollen, umfassen diejenigen Materien, die nach bisheriger Uebung im allgemeinen in den Zivilgesetzbüchern den Abschnitt des Obligationenrechts zu bilden pflegen und auch in den früheren kantonalen Kodifikationen als Obligationenrecht dem Zivilrecht angegliedert worden waren. Höchstens in bezug auf die einfache Gesellschaft könnte man diesfalls Zweifel haben, denen gegenüber jedoch zu bemerken wäre, dass dieses Institut im Bundesobligationenrecht allerdings die Bedeutung eines allgemeinen Teils für die Handelsgesellschaften besitzt, dass aber doch sich seine Bedeutung damit nicht erschöpft, vielmehr ihm für den allgemeinen Verkehr eine grosse, selbständige Funktion zukommt. Würden sich später weitere allgemeine Vorschriften für alle Handelsgesellschaften als notwendig erweisen, so lassen sich solche bei der künftigen Revision des Handelsgesellschaftsrechts leicht anbringen. Sodann kann die Beibehaltung der Ordnung der Handelsvollmacht im revidierten Obligationenrecht aus ihrem engen Zusammenhang mit der Vollmacht und Stellvertretung überhaupt genügend gerechtfertigt werden.

Der Bundesrat hält es für einen Irrtum, zu glauben, dass mit dieser Abgrenzung, entgegen dem jetzt im Obligationenrecht anerkannten System, ein eigenes Handelsrecht gegenüber dem bürgerlichen Obligationenrecht geschaffen werden wolle. Davon ist, auch nach den Beschlüssen der Kommission, keine Rede, so wenig als dies nach der Vorlage von 1905 der Fall war, indem sowohl im revidierten Obligationenrecht Bestimmungen über Kaufleute und kaufmännischen Verkehr enthalten sein werden, als auch die zunächst mit revidierten handelsrechtlichen Institute dem bürgerlichen Verkehr zugänglich bleiben. Auch ist darüber noch nichts entschieden, ob nicht später die nunmehr zurückgelegten Titel des Obligationenrechts dem Zivilgesetzbuch gleichfalls angefügt werden sollen, womit dann, im fünften Teil desselben, die bisherige zusammenfassende Ordnung des gesamten Obligationen- und Handelsrechts in einem und demselben Gesetz auch ausserlich wiederum ihre Bestätigung erfahren würde.

Was das System anbelangt, weist der neue Entwurf gegenüber dem früheren die Aenderung auf, dass die Anweisung und die Handelsvollmacht aus ihrem bisherigen Zusammenhang mit dem Auftrag gelöst worden sind. Sobald diese Institute nicht mehr als Auftragsarten anerkannt werden wollten, wie dies die Kommission im Anschluss an die heute durchaus vorherrschende Doktrin beschlossen hat, so konnten sie richtigerweise nicht mehr in der bisherigen Verbindung mit dem Auftrag verbleiben. Die hierdurch notwendig werdende Aenderung wurde in Hinsicht auf die Handelsvollmacht dergestalt ausgeführt, dass der bisherige fünfzehnte Titel, betr. Prokuristen, Handelsvollmächtigte und Handelsreisende, hinter die dem Mandate verwandten Titel betr. Kommission und Frachtvertrag, gestellt wurde. Eine Verbindung dieses Abschnittes mit der Ordnung der Stellvertretung im allgemeinen, wie sie in der Kommission angeregt wurde, erwies sich wegen der dadurch bedingten Ausdehnung dieses Abschnittes als schwer durchführbar, und die Lösung des ganzen Stellvertretungsrechtes von der Ordnung des Vertragsschlusses führte wieder zu andern Störungen, so dass die nun vorliegende Anordnung sich am ehesten zu empfehlen schien. In bezug auf die Anweisung konnte man ebenfalls im Zweifel sein, welche Stellung ihr am ehesten zukomme. War sie in ihrer allgemeinen bürgerlichen Gestalt nicht mehr als Doppelauftrag festzubalten, so musste sie entweder gleichfalls als besonderes Rechtsinstitut hinter den einzelnen Mandatsverhältnissen angereiht oder in den allgemeinen Teil eingefügt werden. Dieser letztere Weg hätte den Vorzug verdient, wenn es sich bei der Anweisung, ähnlich wie bei der Abtretung von Forderungen, nur um ein Institut handelte, das sich mit den aus den besonderen Vertragsverhältnissen entstehenden Ansprüchen im allgemeinen verbindet und daher in den allgemeinen Lehren seinen Hauptsitz hat. Allein es kann nicht übersehen werden, sagt der Bericht des Bundesrates, dass die Anweisung im wesentlichen doch als eine besondere Vertragsart auftritt, die für den Verkehr eine selbständige Bedeutung besitzt, die namentlich hinsichtlich der kaufmännischen Anweisung deutlich zutage tritt. So hat man sich entschlossen, auch die Anweisung als besonderen Titel des speziellen Teiles festzubalten und nur ihre Stellung in der Art zu verändern, dass sie als fünfundvierzigster Titel hinter dem Titel über die Handelsvollmacht eingefügt wird. Die Abschnitte über den Kreditbrief und den Kreditauftrag konnten in ihrem Zusammenhang mit dem Auftrag verbleiben, und ihnen wurde auch der neue Abschnitt über den Maklervertrag angeschlossen, wengleich nicht verkannt werden kann und mit Art. 1475 a, Absatz 2, auch angemerkt wird, dass der Maklerdienst nicht notwendig einen vorgängigen Auftrag voraussetzt. Der Titel über die Geschäftsführung ohne Auftrag wurde aus seiner bisherigen Stellung hinter dem Frachtvertrag gelöst und seinem Inhalte entsprechend dem Titel über den Auftrag angereiht.

**Internationaler Geldmarkt.** Der Maibericht der Schweizerischen Kreditanstalt gibt einen Rückblick auf die Entwicklung der Geldleisätze im Laufe der letzten Jahre. Während der ersten fünf Monate des Jahres 1909, schreibt der Bericht, bot der internationale Geldmarkt ein Bild hochgradiger Schwierigkeit. Ueberall herrschte eine seit Jahren nicht mehr dagewesene Geldplethora, die in besonderem Masse in den Zinssätzen für kurzfristige Anlagen zur Erscheinung kam. In allen massgehenden Ländern sind die Diskontosätze ungewohnt niedrig, und wenn die Bank von Frankreich an ihrem seit Januar 1908 bestehenden Satz von 3% festgehalten hat, so erklärt sich dies ausschliesslich durch ihre in erster Linie auf Stabilität abzielende, vielleicht etwas zu konservative Diskontopolitik. Der Privatsatz stellt sich in Frankreich beinahe 2% unter die offizielle Rate, und der Status des französischen Zentralnoteninstitutes ist ein sehr liquider, so dass eine Ermässigung des offiziellen Satzes nur aus andern Erwägungen unterbleibt. Aus verschiedenen Gründen haben die Privatsätze in den letzten Wochen fast überall eine kleine Versteigerung erfahren, speziell in Deutschland, wo die Einzahlungen auf die neuen Anleihen, vom Reich und von Preussen dem offenen Markt erhebliche Beträge entzogen haben und zwar zum Teil dauernd, indem nur die bei der Preussischen Seehandlung eingegangenen Gelder dem Markt jetzt oder später wieder zur Verfügung gestellt werden, während die Reichsbank abgelieferten Summen eine andere Verwendung finden. Auch in London hat der Satz etwas angezogen, ebenso in Paris, aber die Veränderungen waren minimal und weisen einstweilen durchaus nicht auf einen andern Kurs des internationalen Geldmarktes hin.

In ähnlicher Weise wie für die Wechseldiskontosätze sind die Sätze für Reportgeld zurückgegangen und ebenso die Zinssätze im Kontokorrentverkehr. Auffallend dagegen ist die mehr als bescheidene Wirkung, welche bis jetzt der billige Geldstand und die zutage tretende

Schwierigkeit, Geld zu annehmbaren Sätzen zu plazieren, auf den Anleihezinsfuss ausgeübt haben. Es haben im Laufe des letzten und dieses Jahres sowohl in der Schweiz, als im Ausland nur wenig Emissionen stattgefunden, die sich nicht eines vollen Erfolges rühmen konnten. Die Ueberzeichnungen waren an der Tagesordnung, und nach der Emission sind die Kurse sofort über den Emissionspreis gestiegen. Aber dies alles hat nicht vermocht, die Ansprüche des Publikums in bezug auf die Erträge der Anlagen herabzumindern. Als in den Jahren 1902-04 die geschäftliche Kurve sich ebenfalls nach unten bewegte und als Konsequenz davon die Geldsätze welche Tendenz verfolgten, übertrug sich diese Erscheinung auch sehr bald auf den Zinssuss für Anleihen. Bei einem Privatsatz in der Schweiz von 2 $\frac{1}{2}$ % bis 2 $\frac{1}{4}$ % (gegenwärtig 2 $\frac{1}{2}$ %) war im Jahre 1902 eine ganze Reihe von Schweizer Kantonen und Städten in der Lage, 3 $\frac{1}{2}$ %ige Anleihen zu annähernd pari abzuschliessen, und die Banken offerierten mit Erfolg ihre 3 $\frac{1}{2}$ %igen Kassaobligationen. Bei einem Privatsatz in Deutschland von etwa 2 $\frac{1}{2}$ % im Jahre 1903 emittierte das Deutsche Reich ein grosses, mit 3% verzinsliches Anleihen zu 92%, und im gleichen Jahre hat der Schweizerische Bundesrat mit einem französischen Bankenkonsortium ein 3 $\frac{1}{2}$ %iges Anleihen von 70 Millionen Franken zu 97% abgeschlossen. Heute liegen die Anleihezinsfussverhältnisse bei ähnlichem Geldmarkt grundverschieden. Schweizerische Kantone und Gemeinden, die ersten Kredit geniessen, müssen sich entschliessen, zur Deckung ihrer Geldbedürfnisse 4 $\frac{1}{2}$ %ige Anleihen zu pari oder sogar etwas darunter zu kontrahieren. Mit Ausnahme der Zürcher Kantonalbank und der Schweizerischen Kreditanstalt fahren alle grossen schweizerischen Banken fort, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Kassaobligationen auszugeben, ja selbst der 4 $\frac{1}{2}$ % Satz wird seitens kleinerer Institute noch vielfach praktiziert, und Industriegesellschaften müssen sich nach wie vor für die Begebung ihrer Anleihen zu einem Zinssuss von 4 $\frac{1}{2}$ %—4 $\frac{3}{4}$ % bequemen. Das Deutsche Reich und Preussen haben vor wenig Wochen mit 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% verzinsliche Anleihen zu Kursen von 94,8 und 102 abgeschlossen.

**Konkurs in Serbien.** Der k. serb. Handelsgerichtshof 1. Instanz in Belgrad hat am 29. April 1909 a. St. über das Vermögen des Kaufmanns Zarko A. Pačkovič in Belgrad den Konkurs eröffnet. Forderungen nebst Belegen sind beförderlichst bei dem genannten Gerichte anzumelden. Die Gläubigerversammlung findet statt den 1./14. Juni 1909, 9 Uhr vormittags, wozu Gläubiger entweder persönlich sich einzufinden oder einen Bevollmächtigten zu bestellen haben. In diesem Termin nicht eingereichte Forderungen bleiben unberücksichtigt.

**Faillite en Roumanie.** Le consulat général de Suisse à Bucarest, nous informe que le tribunal de commerce de la ville de Bucarest, vient de prononcer la faillite du négociant en horlogerie et en bijouterie W. Goldstein, Călea Rahovei n° 2 à Bucarest. Date de la suspension des paiements 19 janvier 1909. Les productions des créances devront s'effectuer, auprès de la chancellerie du tribunal, du 2 au 9 juin, ancien style.

**Lettres-télégrammes en France.** Un décret en date du 5 décembre 1908 autorise la création, à titre d'essai, d'un nouveau mode de correspondance dénommé «lettre-télégramme».

La lettre-télégramme a pour but de suppléer à la correspondance postale qui n'a pu bénéficier du départ des courriers du soir. Elle sera acheminée par la voie télégraphique pendant la nuit exclusivement de 9 heures du soir à 7 ou 8 heures du matin. A partir du bureau télégraphique d'arrivée, la lettre-télégramme devient un objet postal qui, à ce titre, est versé au service postal, chargé de le faire parvenir au lieu réel de destination et de le distribuer.

Jusqu'à nouvel ordre, le nouveau mode de correspondance ne sera admis que dans les relations entre les départements de la métropole (Corse comprise), où il existe un ou plusieurs bureaux de l'état dont le service télégraphique est permanent ou prolongé jusqu'à minuit.

Parvenues au bureau télégraphique d'arrivée, les lettres-télégrammes seront distribuées par le service postal, si elles sont pour la circonscription desservie par ce bureau, ou acheminées par les courriers postaux sur le lieu réel de destination, si elles sont pour des localités éloignées.

La taxe des lettres télégrammes sera toujours perçue au départ. Elle est fixée à 1 centime par mot, avec minimum de perception de fr. 0.50. Si la somme totale à percevoir contient une fraction de demi-décime, cette somme sera augmentée de la quantité nécessaire pour compléter le demi-décime.

Les lettres-télégrammes ne seront transmises par la voie télégraphique qu'après 9 heures du soir et seulement après l'écoulement complet du trafic ordinaire de départ ou de transit en instance. Les télégrammes ordinaires de toute catégorie auront donc toujours priorité sur les lettres-télégrammes.

**Situation de l'industrie en France.** Dans l'industrie textile, la situation n'a pas sensiblement changé pendant le mois de mars dans le Nord et les Vosges; on signale une reprise à Rouen et Saint-Quentin; la situation restait satisfaisante dans les petits centres de Maine-et-Loire et de Vendée. Dans la soie, le chômage, tout en restant très élevé, aurait un peu diminué dans certains centres de la Loire et de la Haute-Loire dans la région lyonnaise, l'activité se maintenait dans les usines de tissage mécanique, mais continuait à décroître dans les petits ateliers de Lyon et de la campagne. Le travail commençait à reprendre dans les industries du vêtement.

Dans l'industrie des métaux, l'activité restait, dans l'ensemble, stationnaire, c'est-à-dire médiocre. Les ferblantiers-boitiers des côtes bretonnes continuaient à souffrir d'un chômage intense; il en était de même des horlogers de Franche-Comté et de Savoie. Le travail était toujours abondant dans les industries du livre. La situation semblait un peu s'améliorer à Limoges dans la porcelaine. Elle restait peu satisfaisante dans la verrerie. Le chômage était toujours très élevé dans la tonnellerie.

1296 syndiqués, groupant 280,995 ouvriers, ont répondu, pour mars 1909, au questionnaire mensuel sur l'état du travail et le chômage professionnel. Parmi ces syndicats, 1054, groupant 235,563 ouvriers ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 19,884; ce qui correspond à une moyenne de 8,4%, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 9,5%, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était, le mois dernier, de 13,9%; elle était de 10,5% en mars 1908.

L'ouvrage, pendant le mois de mars 1909, a été jugé, par comparaison avec le mois de février, plus abondant, par 26% des syndicats, groupant 19% des syndiqués; équivalent par 53% des syndicats, groupant 59% des syndiqués; moins abondant par 21% des syndicats, groupant 22% des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?» 605 syndicats, groupant 107,421 adhérents, ont répondu par l'affirmative, et 429 groupant 121,677 adhérents, ont répondu par la négative. (Bulletin de l'office du travail.)

**Diskontosätze — Taux d'escompte**

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz		Paris		London		Berlin		Milano		Wien		New-York	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
1906 31.	V. 3/8	2/4	8	1/8	2 1/2	2 1/2	8	2 1/4	5	8	8 1/2	2 1/8	4	8
1906 31.	V. 4 1/2	3 1/2	8	2 1/8	4	3 1/8	4 1/2	3 1/8	5	4	4	3 1/8	5	8
1907 31.	V. 4 1/2	4 1/2	8 1/2	3 1/8	4	3 1/8	5 1/2	4 1/8	5	3 1/4	4 1/2	4 1/8	5	2
1908 31.	V. 3 1/2	3	8	1 1/8	2 1/2	1 1/8	5	3 1/8	5	3 1/4	4	3 1/8	5	1 1/4
1909 30.	IV. 8	2 1/8	8	1 1/8	2 1/2	1 1/4	3 1/2	1 1/8	5	2 1/2	4	3 1/4	4	2
7.	V. 8	2 1/4	8	1 1/8	2 1/2	1 1/8	3 1/2	2	5	2 1/2	4	3 1/8	4	2
15.	V. 8	2 1/4	8	1 1/8	2 1/2	1 1/8	3 1/2	2 1/2	5	2 1/2	4	3 1/8	4	2
23.	V. 8	2 1/8	8	1 1/8	2 1/2	1 1/8	3 1/2	2 1/2	5	2 1/2	4	3 1/8	4	2
31.	V. 8	2 1/8	8	1 1/8	2 1/2	1 1/8	3 1/2	2 1/2	5	2 1/2	4	3 1/8	4	2

o. = officiel (official); p. = privat (hors banque). \*) Call money.

**Kurs für Sichtdevisen auf:\*\*) — Cours du change à vue sur:\*\*)**

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 26.225; M. 100 = Fr. 123.457;  
Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Halla	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1905 31.	V. 100.11 1/2	25.21	123.06 1/2	100.12	99.95	104.82 1/2	208.38 1/2	5.16 11/16
1906 31.	V. 99.92 1/2	25.17 1/2	122.75 1/2	100.05 1/2	99.72 1/2	104.66	207.18 1/2	5.17 1/16
1907 31.	V. 100.01 1/2	25.13 1/2	122.85 1/2	99.86 1/2	99.64 1/2	104.37 1/2	207.85	5.15 1/16
1908 31.	V. 100.07 1/2	25.14 1/2	123.20 1/2	100.10	99.89 1/2	104.71 1/2	207.65	5.15 1/16
1909 30.	IV. 99.99 1/2	25.15 1/2	122.93 1/2	99.42 1/2	99.70 1/2	104.95	208.45	5.15 1/16
7.	V. 99.97 1/2	25.14 1/2	122.91 1/2	99.85 1/2	99.67 1/2	104.93	208.34 1/2	5.15 1/16
15.	V. 99.97 1/2	25.15 1/2	122.94 1/2	99.82 1/2	99.70 1/2	104.91 1/2	208.43 1/2	5.15 1/16
23.	V. 99.98 1/2	25.16 1/2	123.04	99.84 1/2	99.69 1/2	104.92	208.38 1/2	5.15 1/16
31.	V. 99.99	25.17 1/2	123.12	99.82 1/2	99.73	104.92 1/2	208.06 1/2	5.15 1/16

\*\*) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles**

Regie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**BRIENZ** am Brienzler See, Berner Oberland  
**Hotel und Pension weisses Kreuz und Post**  
 In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzrothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber dem weltberühmten Gletscherfällen; Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibül und Salon. Schattiger Garten. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Milkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post, Telegraph und Telefon im Hause. (1194.)  
 Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.  
 Familie **E. Hanauer**, Besitzer.

**Langenthal-Huttwil-Bahn**

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 17. Juni 1909, vormittags 11 1/2 Uhr  
 im Gasthof zum „Bären“ in Madiswil

**Traktanden:**

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1908; Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren; Bekanntgabe der Genehmigung des Schweiz. Bundesrates und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  2. Revision von § 3 der Gesellschaftsstatuten.
  3. Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats am Platze der im periodischen Austritt befindlichen Herren Gottfr. Scheidegger, J. R. Sommer und S. Wächli, des verstorbenen Herrn J. Stauffer und des demissionierenden Herrn A. Gugelmann.
  4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1909.
- Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 8. Juni an im Bureau der Direktion zur Einsicht aufgelegt.  
 Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 11. bis 17. Juni im nämlichen Bureau bei Herrn Notar Meyer in Langenthal und bei unseren Stationsvorständen in Lotzwil, Madiswil, Lindenhof, Kleindietwil und Rohrbach, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungsort bezogen werden. (1551.)  
 Die Stimmkarten berechtigen am 17. Juni zur freien Fahrt auf der Langenthal-Huttwil-Wohlihusen-Bahn.  
 Huttwil, den 2. Juni 1909.  
 Der Präsident des Verwaltungsrats:  
**J. Meyer.**

**Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft Basel**

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit, in Gemässheit von § 16 der Statuten, auf **Donnerstag, den 10. Juni d. J.,** nachmittags 4 1/2 Uhr, zu der **zwölften ordentlichen Generalversammlung** der Aktionäre unserer Gesellschaft in unser Verwaltungsgebäude, **Steingraben Nr. 39** hieselbst zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:  

1. Bericht des Verwaltungsrates über das 11. Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1908 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Ersatzwahl für ein verstorbenes Mitglied des Verwaltungsrates.
4. Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

 Die Originale der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 3. Juni a. c. an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unsern Geschäftslökalen, Parterre, aufliegen.  
 Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung, oder einige Tage vorher, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (1492)  
 Basel, den 26. Mai 1909.  
**Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft,**  
 Namens des Verwaltungsrates,  
 Der Präsident: **Dr. Ed. Sulzer-Ziegler.** Der Direktor: **R. Panten.**

**La Neuchâteloise**

Société suisse d'Assurance des risques de transport  
 Le dividende de 12 francs par action, pour l'exercice 1908, voté par l'assemblée générale des actionnaires du 27 mai, sera payé contre remise du coupon N° 38: à **Neuchâtel** au siège social, à **Zürich** dans les bureaux de la direction, à **La Chaux-de-Fonds** chez MM. Pury et C<sup>o</sup>, à **Locle** à la banque du Locle, à **Genève** chez MM. Bonna et C<sup>o</sup>, à **Bâle** chez MM. Ehinger et C<sup>o</sup>, les Fils Dreyfus et C<sup>o</sup>, Société anonyme de Speyr et C<sup>o</sup>, Lüscher et C<sup>o</sup>, à **Saint-Gall** à la caisse de l'Helvétia, compagnie d'assurances générales. (1508)

**Hypothekenbank in Basel**

Ausgabe von 1,000 neuen Aktien à Fr. 1,000. —

**Prospekt**

und  
 Einladung an die Aktionäre zur Zeichnung der neuen Aktien

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 15. Mai d. J. ist die Ausgabe neuer Aktien für 1 Million Franken beschlossen und der Verwaltungsrat zur Ausführung dieses Beschlusses und zur Festsetzung der Emissionsbedingungen ermächtigt worden. Von dieser Ermächtigung Gebrauch machend, geben wir hiermit unsern Aktionären, denen gemäss § 4 der Statuten nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes das Recht zusteht, die neuen Aktien zum Emissionskurse zu übernehmen, die Bedingungen bekannt, unter welchen die beschlossene Aktienvermehrung zur Ausführung kommen soll.

1. Der zu emittierende Betrag von Fr. 1,000,000. — wird in Inhaberaktien von je Fr. 1,000. — mit den Nummern 6,001 — 7,000 eingeteilt.
  2. Die Inhaber der alten Aktien haben das Recht, auf je 6 alte Aktien eine neue zu verlangen.
  3. Der Emissionskurs ist, dem Anteile der alten Aktien am ordentlichen Reservefonds entsprechend, auf Fr. 1,200. — für jede neue Aktie festgesetzt.
  4. Die Zeichnung der neuen Aktien seitens der Inhaber der alten hat unter Angabe der Nummern der angemeldeten alten Aktien bis spätestens den 1. Juli 1909 zu geschehen unter gleichzeitiger Bezahlung des Aufgeldes von Fr. 200. —. Formulare zur Zeichnung stehen den Aktionären auf dem Bureau der Bank zur Verfügung; den Unterzeichnern werden Bezugsscheine ausgehändigt, welche auf den Namen lauten, und auf welchen die erfolgte Zahlung des Aufgeldes bescheinigt wird.
  5. Die Einzahlung des Aktienbetrages hat unter Rückgabe des Bezugsscheines zur einen Hälfte mit Fr. 500. — vom 1. Juli bis 1. September 1909, zur andern Hälfte bis 1. Dezember 1909 zu erfolgen.
  6. Auf Einzahlungen vor den unter 4 und 5 erwähnten Terminen vergütet die Bank 4 % Zwischenzins.
  7. Die neuen Aktien erhalten für das Geschäftsjahr 1909 an Stelle einer Dividende 5 % Zins und zwar ab Fr. 500. — vom 1. September bis 31. Dezember 1909 mit Fr. 8. 25 und ab Fr. 500. — vom 1. bis 31. Dezember 1909 mit Fr. 2. 05; diese Beträge werden den Aktionären bei der Einzahlung der betreffenden Raten in bar vergütet.
  8. Vom 1. Juli 1909 ab ist auch die vollständige Liberierung der neuen Stücke zulässig.
  9. Für Einzahlungen, welche zu spät erfolgen, ist ein Verzugszins von 5 % zu entrichten.
- Über gezeichnete Aktien, welche nicht bezogen werden, oder für welche die Einzahlungen nicht nach Vorschrift geleistet werden, verfügt der Verwaltungsrat nach den Artikeln 634 und 635 des O.-R.  
 10. Über die neuen Aktien, welche nicht Kraft des Bezugsrechtes von Inhabern alter Aktien übernommen werden, verfügt der Verwaltungsrat durch Verkauf an der Börse oder aus freier Hand, der jedoch in beiden Fällen nicht unter dem Emissionskurs stattfinden darf.  
 11. Das erzielte Aufgeld fällt in den ordentlichen Reservefonds.  
 12. Für Raten-Einzahlungen auf die neuen Aktien werden Interimsscheine ausgehändigt, die nach der Liberierung gegen die definitiven Titel umzutauschen sind; bei Vollenbezahlung in einem Male werden sofort die neuen Stücke verabfolgt.  
 Basel, den 26. Mai 1909.

(1480.) **Der Verwaltungsrat der Hypothekenbank in Basel.**

**Weggis** Hotel Pension **Alpenblick**  
 mit Chalet-Dépendance  
 Komfortabel eingerichtetes, fein geführtes Haus in herrlichster Lage, 10 Min. von der Landungsbrücke. Pensionspreis Fr. 6—10.  
 (778) **Aug. Müller**, Besitzerin.

**Suite d'affaire**  
 Pour cause de décès un important établissement industriel d'horlogerie en pleine activité (1526.)  
**est à remettre**  
 Outillage, marchandises et clientèle.  
 Les personnes que cela peut intéresser sont priées de donner leur adresse sons chiffres R 6501 C à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.

**Ausschreibung von Bauarbeiten**  
 Die sämtlichen Arbeiten zu einem Zollgebäude in Wil bei Rafz sollen auf dem Konkurrenzwege an einen Unternehmer vergeben werden. (1515.)  
 Pläne und Bedingungen sind bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse Nr. 87, zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhoben werden können.  
 Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Zollgebäude Wil“ bis und mit dem 11. Juni nächsthin franko einzureichen an  
 Die Direktion der eidg. Bauten.  
 Bern, den 28. Mai 1909.

**Clichés**  
 Holzschneide Anst. Strich 3 Farben Galvano  
**Art. Institut Orell Füssli**  
 Hirtenstrasse 6 ZÜRICH Telefon 329  
**Max Thédy, Bücher-Exp., Bern**  
 Telephon 3220. (641)

# Montreux Grand Hôtel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See, neben dem Kur-saal - Garten - Mässige Preise. (869')

## Das lose Blätterbuch



Patent Nr. 83334

Unübertroffenes System mit unbeschränkter Ausdehnbarkeit, immer flach aufliegend. Kann in jedem beliebigen Format geliefert werden.

Feinste Referenzen; Musterbücher zu Diensten.

### Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich

Buchdruckerei (1439') Geschäftsbücher

#### Schmiedeeiserne

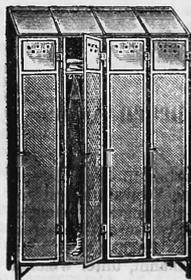
#### Arbeiter - Kleiderschränke

### "CADO"

sind solid praktisch  
reinlich hygienisch  
feuersicher billig (61')

#### H. Corrodi-Hanhart, Zürich

Man verlange Prospekte



# Deutzer Rohölmotoren

sind die besten Betriebsmaschinen

#### der Gegenwart

Den Dieselmotoren in jeder Beziehung  
:: mindestens ebenbürtig ::

Billigere Preise :: Prompte Lieferung

#### Gasmotoren-Fabrik

### „Deutz“ A.G. Zürich

(242)

## Stiller Teilhaber

mit zwanzig Mille Einlage zum Zwecke der Erweiterung eines in

### nachweisbar geordneten finanziellen Verhältnissen

stehenden Engros-Geschäftes gesucht. Aussergewöhnlich gute Rendite, nur Kasse-Kunden. Hoher Zins und Gewinnanteil. Risiko ausgeschlossen.

Auskunft erteilt **Rud. Hügli Sohn**, Amtsnotar, 17 Markt-gasse, Bern. (1536')

#### Zu vermieten

### Fabriks - Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhäftestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP, sowie Geleise-Anschluss.

**Halle, geräumige Säle** in jeder wünschbaren Lage und Grösse. Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe.

**Event. auch zu verkaufen.** (1150')

Bekanntere Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an

**M. Bunzli** Immobilien-Verkehr, 95b

Zürich V., Seefeldstr. 99, Telefon 4386.

# Mürren Grand Hôtel und Kurhaus

(Kanton Bern) 1549'

Eröffnung 5. Juni 1909

Dir. M. Müller.

## Bern-Schwarzenburg-Bahn

### Ordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden eingeladen auf **Dienstag, den 15. Juni 1909**, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in den **Gasthof zum Sternen**, in **Bern**, zur Erledigung folgender

#### Traktanden:

1. Genehmigung der Abrechnung pro 1908.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Varia.

Bericht und Abrechnung liegen zur Einsichtnahme auf im **Bureau der Direktion der Thunerseebahn**, Bogenschützenstrasse, in **Bern**, und bei der **Amtersparniskasse Schwarzenburg**, woselbst gegen Vorweisung der Aktien die Zutrittskarten erhoben werden können.

**Bern**, 1. Juni 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Heller-Bürgi.**

## Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

### Hauptversammlung

Montag, den 14. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr im **Gasthof zum „Bären“** in **Laupen**

#### Traktanden:

1. Rechnungspassation und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes. (1554;)
2. Unvorbergehendes.

Die Rechnung liegt auf dem Bureau unseres Verwalters zur Einsicht auf.

**Laupen**, den 2. Juni 1909.

Aus Auftrag: **Maurer**, Sekretär.

#### Papierhandlung en gros

### A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich

Reihhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

# Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben den besten Erfolg, wenn dieselben im «Schweizer Bau-Blatt» publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das bestverbreitete aller Fachblätter der Baubranche und erscheint jeden

Dienstag und Samstag (701)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

**Fachblätter-Verlag Walter Senn-Holdinghausen**

Zürich II, Bleicherweg 38.

## Konversion

Zirka Fr. 400,000 Hypothekarschreibungen auf einem grossen Etablissement mit beträchtlichem verkäuflichen Bauterrain in vorzüglicher Lage in einer grossen Kantonshauptstadt der deutschen Schweiz, werden an eine einzige Bankstelle zu plazieren gesucht. Die Amortisation würde innert 4-6 Jahren geschehen können. Geld-Anfragen beliebe man an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Basel**, unter P. 3042, zu richten. (1520')

#### Gesucht

Fr. 12,000 auf 1. Hypothek nach dem Waadtland. (1548) Offert. bes. **Sensal Barfuss**, Bern.



## Usine à vendre

Vastes locaux, logements, dépendances et terrains. Turbine et régulateur; force hydraulique constante 40 à 70 chevaux. Ecrire sous chiffre V 23000 L à **Haasenstein & Vogler**, Lausanne. (1317)

**GEORGES-JULES SANDOZ** Nachf. v. J. CALAME-ROBERT Firma gegründet 1820 Rue Léopold Robert 48 LA CHAUX-DE-FONDS

Spezial - Fabrik von garantierten Herren- u. Damenuhren für Private (494, Katalog gratis

#### Amerika (75.)

nische Buchführ., d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein **E. Muggli-Isler**, Buchersp., Turnerstr. 29, Zürich IV (Nachfolger v. O. Schär).



## Les insertions

pour les financiers commerçants et industriels trouvent dans la

## Feuille officielle

## SUISSE du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace.

Régie des annonces:

**Haasenstein & Vogler**

## Buchführung

Ordnung zuträglich; rasch, diskret, vernachlässigt Buchführungen, Inventur von Pflanzen, Bücherexpertise; Einführung d. amerik. Buchführung in praktischem System; Gehirnbuch; Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. **H. Fritsch**, Leonhardtstr. 15 Nr. 10, beim Central, Zürich I. (1520')